

Arbeitszeiten: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

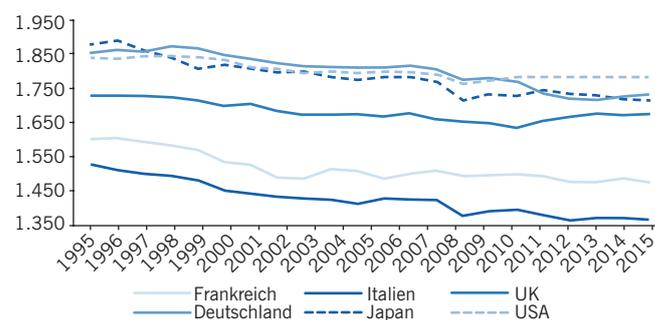
In den entwickelten Staaten ist die Arbeitszeit zurückgegangen – wird das auch künftig so bleiben?

Schlagworte: Arbeitszeit, Teilzeitarbeit, Erwerbsbeteiligung von Frauen, Work-Life-Balance

RELEVANZ DES THEMAS

Die Arbeitszeit geht weltweit zurück, allerdings nicht überall im gleichen Umfang. In manchen Volkswirtschaften liegt die Jahresarbeitszeit um bis zu 70 Prozent über dem Niveau anderer Länder. Ein Großteil dieser Variationen ist auf die unterschiedlich starke Erwerbsbeteiligung von Frauen und Verbreitung von Teilzeitarbeit zurückzuführen. Mit Blick auf die Zukunft gewinnt an Bedeutung, wie sich Arbeitszeitverkürzungen auf die Produktivität auswirken, ob Arbeits- und private Zeit sich weiter individualisieren und wie eine angemessene Work-Life-Balance in einer technologisierten Zukunft gestaltet werden kann.

Wochenarbeitszeit in ausgewählten Staaten, 1995–2015



Quelle: Darstellung des Autors basierend auf OECD-Daten (<http://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=ANHRS>).

IZA
World of Labor

WICHTIGE RESULTATE

Pro

- + In den meisten Ländern ist die Arbeitszeit in den letzten 50 Jahren kontinuierlich gesunken.
- + Weniger Arbeitsstunden bedeuten nicht zwangsläufig eine geringere Gesamtproduktion oder Produktivität.
- + Länder mit mehr Teilzeitbeschäftigten weisen tendenziell geringere Jahres- und Wochenarbeitszeiten auf.
- + Rückläufige Arbeitszeiten führen zu verstärkten Freizeit- und Work-Life-Balance-Überlegungen bei den Beschäftigten.

Contra

- Viele Arbeitsmärkte sind noch nicht so flexibel, dass Arbeitnehmer den Umfang ihrer Arbeitszeit mitbestimmen können.
- Der Trend der Arbeitszeitverkürzung gilt nicht für alle: viele Hochqualifizierte arbeiten inzwischen (wieder) mehr.
- Neue Technologien und Maschinen dürften das Angebot an Routinearbeiten und die Nachfrage nach geringer qualifizierten Arbeitskräften begrenzen.
- Die Verteilungs- und Wohlfahrtssimplikationen sind noch nicht klar: reduzierte Arbeitszeiten könnten größere Ungleichheit zur Folge haben.

KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Kürzere Arbeitszeiten sind ungleich über Länder, Branchen und Berufe verteilt. Zugleich hält der Druck an, die Arbeitszeit aus Gründen der Work-Life-Balance weiter zu reduzieren. Ob und wie dies durch den technologischen Wandel erreicht werden kann, ohne dass es zu Einkommensumverteilungen zum Nachteil weniger qualifizierter Arbeitskräfte kommt, wird kontrovers diskutiert. Hier ein optimales Gleichgewicht zu finden, wird eine der großen Zukunftsaufgaben der Politik sein.